

# Nachwuchs aus Schloß Neuhaus dominiert

*JUDO: U 17 aus der Residenzstadt sichert sich Bezirkspokal / TV 1875 Paderborn gewinnt bei den Männern*

■ **Paderborn** (ag). Rund 100 Judoka der U17- und der Senioren-Klasse kämpften jetzt in der Pelizaeushalle um die Paderborner Bezirkspokale. Die U17-Jungs und Mädchen des JC Schloß Neuhaus waren dabei erneut erfolgreich und sicherten sich somit alle Bezirkspokale des Jahres 2008. Der Männerpokal blieb beim TV 1875 Paderborn, den Frauenpokal sicherte sich überraschend die TG Herford.

Der Erfolg des JC Schloß Neuhaus kam nicht überraschend. So standen Timur Misaew und Janars Kikajew auch in Pader-

born ganz oben auf dem Treppchen. Hinzu kamen einige weitere Podestplätze. Und bei den Mädels aus der Residenz lief ohnehin fast alles optimal. Daniela Klapper und Tatjana Hansmeyer wurden sichere Erste, Ann-Cathrin Peitz unterlag nach einem missglückten Sumigaeshi erst im Finale gegen Eva Steinhäuser aus Wiedenbrück.

Bei den starken Männern des TV 1875 Paderborn reichten die Podiumsplatzierungen von Thomas Gerling, Michael Leer (jeweils Erste), Alexander Schmitz (Zweiter), Tobias Graf, Mat-

thias Möller und Lucas Müller (jeweils Dritte) für die Trophäe. Während Gerling alle drei Kämpfe mit Ippon gewann und teilweise mit spektakulären Techniken Akzente setzte, schlug Leer im Finale den amtierenden Bezirkseinzelsemeister und Regionalliga-Kämpfer aus Höxter. Ebenfalls aufs Podest schaffte es Julia Niemeyer bei den Frauen mit einem zweiten Platz. Die überwiegend im ersten U-17-Jahr kämpfenden Milan Meiners (Zweiter), Stephan von Greiffenstern (Dritter), Frederik Brett und Jonas Löhmann

(beide Fünfte) schlugen sich gegen starke Gegner wacker. In der Pokalwertung reichte es für den dritten Platz.

Der 1. Delbrücker JC schickte seine drei besten U17er auf die Matten. Fabian Schwede wurde in der Klasse bis 81kg ungefährdet Erster. Vitali Burgardt indes kämpfte glücklos und gab seine Kämpfe vorzeitig ab. Annika Jakobs unterlag nur Tatjana Hansmeyer vom JC Schloß Neuhaus. Vom TV Jahn Bad Lippspringe überzeugte vor allem Fabien Mazzi, dem im Schwergewicht Platz eins nicht zu nehmen war.